

**I**rgendwann kommt sicherlich jede/r Studierende auf die Idee sich einmal auf unserer Alma Mater mit KollegInnen zu treffen, um auf der TU gemeinsam zu lernen. Naja, die Idee an sich ist nicht schlecht, doch zumeist hapert es eklatant an der Möglichkeit der Ausführung. Falls es gelingen sollte, einen der vereinzelt verstreuten Aufenthaltsräume zu finden, hat man zumeist das Problem, sich in dem Gedränge der zuvor gekommenen Mitstudierenden einen Platz zu sichern und, falls man danach noch das Problem haben sollte, daß man das eine oder andere Buch mit hat, um sich darin zu vertiefen, wird es nahezu unmöglich.

Aber dabei stehen doch ganze 0,01819m<sup>2</sup> für jeden einzelnen Studierenden zur Verfügung -> macht bei den 11925 aktiven Hörern unserer Universität die stattliche Summe von 217m<sup>2</sup>. An sich eine doch beträchtliche Summe, nur wenn man die 118000m<sup>2</sup> Fläche unserer Universität dagegen vergleicht, bleiben ganze 0,1838% übrig, welche uns Studierenden von unserer lieben Uni zur Verfügung gestellt werden. Wobei hier bei dieser Rechnung noch nicht darauf eingegangen wird, welche

## Uni ist für alle da - außer für Studierende

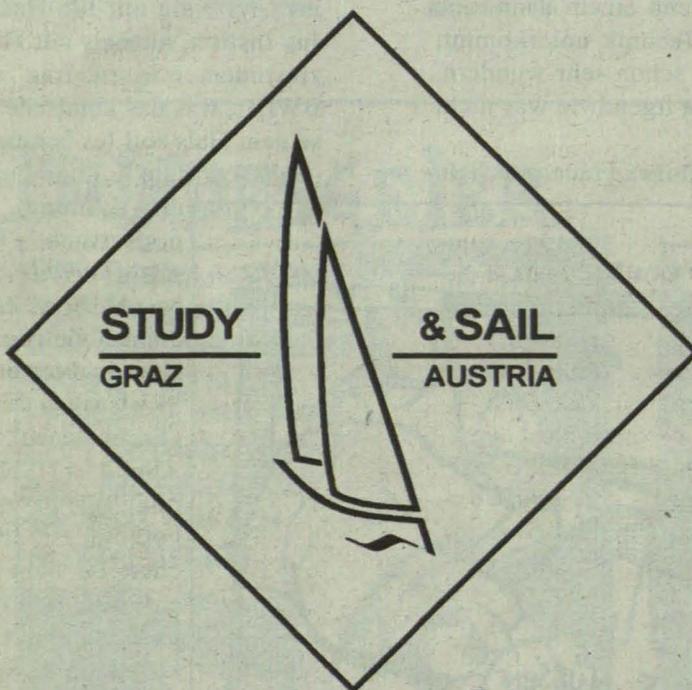
# Lebensraum Universität?

Gebäude nicht einmal den Ansatz eines Aufenthaltsraumes haben: das sind doch immerhin 16 von den 25 Hauptgebäuden d.h. jenen Gebäuden, die rein der TU-Graz gehören.

Naja, ich höre jetzt schon wieder das Argument, daß doch die ganzen (ach so viele) Computerräume und Zeichensäle ebenfalls für die Studierenden zur Verfügung stehen. Aber leider kann man in den nicht immer offenstehenden Computerräumen schwerlich aus einem Skript lernen, da der Platz einfach nicht vorhanden ist und zweitens sind auch diese übertoll. Bei den Zeichensälen schaut das Problem schon wieder anders aus. Diejenigen, welche von den Instituten nicht okkupiert wurden, sind auch nicht immer frei zugänglich und jene bei den beiden nicht zutrifft - naja hinschauen; es gibt sie - zwar voll, aber eine kleine Chance besteht ja doch, daß man einen Platz ergattern kann.

Ein Lichtblick aus der Misere wäre sicherlich das Studienzentrum bei den Inffeldgründen. Der Plan steht schon - der Senat fordert es - doch passiert ist bisher leider nichts. Der Grund liegt wieder einmal beim Geld. Obwohl es ein dringliches Bauvorhaben ist wurde die dafür benötigte Finanzspritze vom Finanzministerium noch immer nicht bewilligt. Zuständig wäre die gleiche Bundesimmobilien Gesellschaft, welche auch das ReSoWi-Zentrum der KF-Uni gebaut hat. Aber leider ist das auch das einzige Gebäude, welche diese Gebäudeverwaltungs- und Errichtungsgesellschaft bisher zu bauen befähigt war - und dies in den runden fünf Jahren wo diese Firma schon existiert (sie gehört dem Bund)....

■ Jürgen Gruber



## STUDY & SAIL

Wir begeistern uns für:

- Segelwochenenden
- Segelurlaube und Schiffscharter
- Skipper- und Mitseglerbörse
- Weiterbildungsmöglichkeiten durch Kontakte zu Clubs
- Überstellungen
- Regatten
- ... auch Seemannsgarn wird gesponnen

*Wir sind eine unabhängige Seglergemeinschaft an den Grazer Hochschulen*

**Wir treffen uns während des Studienjahres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat:**

**Restaurant "Alt Wien", Dietrichsteinplatz 2 ab 20<sup>00</sup> Uhr**

Nächste Treffen sind am:

Dienstag, 28.1.1997	Dienstag, 13.5.1997
Dienstag, 14.1.1997	Dienstag, 27.5.1997
Dienstag, 25.2.1997	Dienstag, 10.6.1997
Dienstag, 11.3.1997	Dienstag, 24.6.1997
Dienstag, 22.4.1997	

Kontaktadresse: Martin Mongold, Krenngasse 8, Tel.: 815593  
 Internet: <http://www.ife.tu-graz.ac.at/senn/sail.htm>  
 E-Mail: [study&sail@electronic.tu-graz.ac.at](mailto:study&sail@electronic.tu-graz.ac.at)